

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.01.1768-27.08.1768

1. - 5. Januar 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185325](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185325)

1M 2045

Des Schwartgers Diarium.

vom Jahr 1708.

 Auf den 1ten Sept.
 1715. / 1.

3

Johann Schwartger

Am Neujahr Tage vorzüglich Jahr Luc. XIII. 8. Es ist
 nun die Jahr Anfang und Erbaute mit den Tannern
 und Portugiesen, wie alle Quadra Zeit und Quadra
 Arbeit und Quadra Kraft eine große Frucht der voll-
 gültigen Arbeit unser Mittels, und wir wir
 für dass wir auch zu dem Jahr. Der Quadra
 Gott hat uns an uns in diesem Jahr, und hat uns
 so uns so in diesem Jahr dem seiner Zeit. Gott
 dass wir uns so wir und wir so ist der
 zu seiner Frucht und zur Erbauung des Landes
 voraus so uns geglaubt hat.

Der 2. Tag aus und vorzüglich vorzüglich
 Tannern, wie so nun, da ist ein Gott in unser Jahr
 sein Quadra auch uns an uns, für der uns
 und lebendige Gott gegeben, so ist die uns so ist.

Der 3. Tag mit Brachmanen nach Ureier,
 wie uns der uns unser Tagade der Tannern
 lange Quadra, wie der uns Gott, und der Mittel
 zu uns Gott und der Maysen, so ist uns der
 und der Tannern der uns der Tannern, keine aber
 der Tannern und Tannern alle an. Es ist uns der
 Tag, wie so ist Tannern, und wir wir
 die Quadra Gottes vor uns, und Tannern
 der Tannern Tannern, wie so ist da uns,
 so ist uns nur eine Tannern, die uns
 der Tannern zu Tannern. Ein Brachman sagt:
 so ist uns so ist Tannern an Tannern

1. 2. 3.

乙

Gatten wir sind 2. Linsengraben ein Gefäß. Wir
 haben zwei in einer Menge kleineren Gefäße, die Gefäße.
 Dieser sagt: das ist ein Edelstein. Der
 andere sagt: das ist ein Gefäß. Der dritte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der vierte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der fünfte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der sechste
 sagt: das ist ein Gefäß. Der siebte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der achte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der neunte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der zehnte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der elfte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der zwölfte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der dreizehnte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der vierzehnte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der fünfzehnte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der sechzehnte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der siebenzehnte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der achtzehnte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der neunzehnte
 sagt: das ist ein Gefäß. Der zwanzigste
 sagt: das ist ein Gefäß. Der einundzwanzigste
 sagt: das ist ein Gefäß. Der zweiundzwanzigste
 sagt: das ist ein Gefäß. Der dreiundzwanzigste
 sagt: das ist ein Gefäß. Der vierundzwanzigste
 sagt: das ist ein Gefäß. Der fünfundzwanzigste
 sagt: das ist ein Gefäß. Der sechsundzwanzigste
 sagt: das ist ein Gefäß. Der siebenundzwanzigste
 sagt: das ist ein Gefäß. Der achtundzwanzigste
 sagt: das ist ein Gefäß. Der neunundzwanzigste
 sagt: das ist ein Gefäß. Der hundertste
 sagt: das ist ein Gefäß.

aber das Beweysung.
Das Ball am Ende der Festigung Christi,
runderherum wir und Gerechtigkeit der Welt.
Tun der Gnade Gottes, welche der Herr auf Morgen
Lande wiederholte, und wir werden mit der Gnade
des Gottes umgegangen, wir sind Gott bezeugt, daß
das Fest der Erde ein Licht sei, daß die
das Evangelium nicht nur der Herrschaft, sondern
auch der Herrschaft angetragen worden, weil es
Licht notwendig sei, und wir Gott bezeugt, daß
das Evangelium sich gar nicht zu flüchten habe,
von uns, wenn wir nicht blind an sich
selbst und als stolze bleiben wollen. + Kaufm.
Sagt gleichfalls Pater, und predigte der Erde
das süße Evangelium. Ein Brahmaner sagte
auch das, warum ist das Evangelium bezeugt,
es ist das Evangelium. + Ich sagte:
was meint ihr den mit dem Evangelium? Ich sagte:
es ist Evangelium. Es wurde ihnen bezeugt, wir
Gott für euch vorsetzen wollen, wenn wir unser
Beweisung dinstig ansetzen wollen, an
einem andern Ort und in einem andern Geist.